

## Die Gemeinde informiert – Nr. 36 (2015/2016)



Mehrzweckgebäude mit Gemeindebüro und Poststelle in Inden

### Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mittwoch: 09.00 – 11.00  
Donnerstag: 15.00 – 17.00

Telefon 027 / 470 28 56  
Fax 027 / 470 28 61

E-Mail: [gemeinde@inden.ch](mailto:gemeinde@inden.ch)  
Homepage: [www.inden.ch](http://www.inden.ch)

Gemeinde Inden  
Postfach  
3953 Inden

Die Gemeindeverwaltung ist während den normalen Bürozeiten von Montag bis Freitag ganztags per Telefon oder E-Mail erreichbar.

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| 1. Bericht der Gemeindepräsidentin .....                                  | 2  |
| 2. Berichte der Gemeinderäte .....  | 3  |
| 3. Aus dem Gemeinderat.....   | 4  |
| 4. Jungbürger / Jubilare / Todesfälle .....                               | 8  |
| 5. Informationen aus der Bürgergemeinde .....                             | 9  |
| 6. Informationen aus der Pfarrei .....                                    | 10 |
| 7. DalaKoop-Seniorentreffen 2015.....                                     | 11 |
| 8. Stiftung Agitatus: Erfolge werden sichtbar .....                       | 12 |
| 9. Konsum Inden: Ein weiteres forderndes Geschäftsjahr .....              | 14 |
| 10. Energieförderprogramm für die Jahre 2016 bis 2023 .....               | 15 |
| 11. Gründung Forst Region Leuk.....                                       | 16 |
| 12. Rallye International du Valais.....                                   | 18 |
| 13. Eröffnung Rundwanderweg in Inden.....                                 | 19 |
| 14. Sozialmed. Zentrum Oberwallis: Betreuungs- und Entlastungsdienst..... | 21 |
| 15. Verschiedenes.....  | 22 |
| 16. Weihnachtsprojekt der Schule Leukerbad .....                          | 23 |
| 17. Schlusspunkt zum Sinnieren: Ein Glas Wasser .....                     | 24 |

## 1. Bericht der Gemeindepräsidentin



**Marianne Müller**  
**Gemeindepräsidentin**

Das letzte Jahr meiner dritten Amtsperiode im Gemeinderat ist bereits voll am Laufen. 12 Jahre als Gemeinderätin und 8 Jahre davon als Präsidentin.

Viele gute Dinge, aus meiner und sicherlich auch aus der Sicht des Gemeinderates, wurden in den vergangenen Jahren ins Leben gerufen. Die Meisten sind abgeschlossen, andere stehen erst am Anfang.

Das Glasfasernetz wurde 2010 erbaut. Inden besass zum damaligen Zeitpunkt das modernste Netz in der ganzen Schweiz! Der Friedhof wurde mit Urnengräbern erweitert. Das Indner-Abo konnte ausgebaut werden. Innerhalb der Dala-Koop gründete man den interkommunalen Führungsstab. Das Polizeigericht wurde zusammengelegt. Eine gemeinsame Schuldirektion realisiert. Und zurzeit ist das Erreichen des Energiestadtlabels ein Thema. Über die Zusammenlegung des Richteramtes wurde soeben abgestimmt und die Wahlen erfolgen im Oktober 2016. Der Informationsfluss zwischen Gemeindeverwaltung und Bevölkerung war uns ein wichtiges Anliegen, das mit der regelmässigen Pflege der Internetseite, dem Infokasten und der Webcam erreicht

wurde. Die Aufwertung der Gmeiweid in Form eines Picknickplatzes wurde umgesetzt. Die Jungbürger werden nun mit einer Begrüssung an der Urversammlung in der Gemeinde willkommen geheissen. Der schweizweit erste interaktive Wanderweg wurde im August 2015 eingeweiht. Dem Ausbau der Hangleitung des Kraftwerkes wurde zugestimmt und umgesetzt. Seit diesem Jahr läuft nun das Energieförderprogramm, welches in den kommenden Jahren die Themen Licht, Gebäudeanalysen, Energieeffizienz bei Verbrauchern, Heizung und Warmwasser, Mobilität und erneuerbare Energie beinhaltet.

Doch der Ausbau des KW Dala war sicherlich das wichtigste Projekt. Denn es bringt uns das nötige Kleingeld für unsere Ideen und Wünsche, damit Inden ein attraktiver Wohnort bleibt.

Schaut man sich die Statistiken der Berggemeinden an, wird schnell klar, dass es die Einwohner ins Tal zieht und wir hier oben einer starken Abwanderung unterliegen. Inden konnte zwar die Einwohnerzahl nicht wie in den vorgängigen Jahren steigern, aber zumindest halten, was praktisch keine andere Berggemeinde geschafft hat.

Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Gelegentlich liegt dieser Pfad in der prallen Sonne und es wird einem richtig heiss. Oder man trifft auf Steine, die man zuerst entfernen muss. Und manchmal liegen sogar Felsbrocken darauf, die wir alleine nicht wegräumen können. Es braucht vereinte Kräfte, die hier helfen, aber diese auch zu finden, ist nicht immer so einfach.

**Ein Dorf kann nur leben, wenn die Bevölkerung auch mitlebt und nicht nur im Dorf schläft.**

## 2. Berichte der Gemeinderäte



**Kurt Plaschy**  
**Vizepräsident**

Veränderungen bestimmen unser Leben mehr denn je. Sei es im Alltag, Beruf aber auch in der Politik.

Nehmen wir zum Beispiel unsere elektronischen Hilfsmittel die unser Leben bestimmen.

Ein Leben ohne Handy und all die andern modernen Kommunikationsmittel wäre heute unvorstellbar.

Bei all den Vorzügen und Erleichterungen; laufen wir damit nicht in eine Sackgasse?

Ein Gespräch unter Menschen wird bei vielen immer seltener. Bei SMS und E-Mail werden immer mehr Abkürzungen kommuniziert. Sätze in richtiger deutscher Sprache niederzuschreiben bereiten Menschen Mühe.

Ich glaube ein vernünftiges Mass macht sicher Sinn.

Veränderungen sind auch in unserer Gemeinde spürbar. Obwohl es uns finanziell gut geht und wir von vielen Angeboten profitieren können, wird es immer schwieriger Leute für Aufgaben in der Gemeinde zu gewinnen.

Die Dala-Koop versucht Synergien zu nutzen und gemeinsam Posten zu besetzen.

Für die meisten Leute in unserer Dorfschaft ist es selbstverständlich, dass sich die Gemeinde weiterentwickelt und diese funktioniert und somit nicht auseinanderbricht.

Was wäre wenn? Diese Frage sollte sich jeder einmal stellen?

Für die Zukunft wünsche ich mir Leute mit aktivem Mitmachen, denn nur so kann eine Gemeinde überleben trotz Veränderungen.



**Daniel Loretan**  
**Gemeinderat**

Wie mein Ratskollege Kurt Plaschy sehe ich es als Mehrwert und ungemein wichtig, dass unsere Bürgerinnen und Bürger mitmachen und beitragen, dass unsere Gemeinschaft, unsere Gemeinde überlebt. Hinschauen statt wegschauen – Mitgestalten statt geschehen lassen. Das muss aber die Devise sein. Alle wollen immer und überall dabei sein, getreu dem Motto, dabei sein genügt. Wenige sind aber effektiv bereit, Verantwortung zu übernehmen oder mitzutragen. Wenn es uns nicht passt, dann sind wir kurz weg: Wir steigen in den Bus oder ins Auto und sind auf und davon. Diejenigen, die da bleiben, sollen es richten. Im Nachhinein wird geurteilt und gerichtet, gar mit dem Finger auf Leute gezeigt, die sich einsetzen. Das darf nicht sein, in einer kleinen Berggemeinde, die mit Innovation und Willenskraft seine Eigenständigkeit beweist und das auch in Zukunft weiterhin machen will.

Nutzen wir die einfachere Vernetzung der heutigen Zeit vernünftig und mit positiver Einstellung zu Gunsten der Allgemeinheit.

Für alle, die sich für Inden einsetzen, zu unserer Zukunft stehen, bedanke ich mich aufrichtig. Manchmal vergessen wir, wie viel gegenseitige Unterstützung wert ist. Erst dann, wenn wir etwas brauchen, merken wir, wenn Hilfe fehlt.

Allen stillen Helferinnen und Helfern von und für Inden ein grosses Kompliment und Dankeschön! Ihr seid mit schuld, dass es uns in Inden so gut geht!

### 3. Aus dem Gemeinderat

**15 Ratssitzungen fanden im 2015 im Gemeinderat statt. Nachstehend finden Sie die wichtigsten Beschlüsse dieser Ratssitzungen.**

#### 15. Januar 2015

- Das Dossier zur Vernehmlassung der Fusion Forst-Leuk wird diskutiert.
- Der Rallye Internationale du Valais wird die Durchfahrtsbewilligung erteilt.
- Waldfestlegung: Die Pläne für die Waldfestlegung werden unterzeichnet und anschliessend der zuständigen Dienststelle des Kantons zur Weiterbehandlung und Homologation zugestellt.
- Die diesjährige Sperrgutsammlung wird auf Samstag 18. April 2015 geplant.
- Die LLB wird aufgefordert im Bus die Anzeige auf Inden/Russengraben anzupassen.



Bus der Leuk-Leukerbad-Bahn LLB

- Die Abrechnung für Polizeidienste ist eingetroffen. 8 Ordnungsbussen mussten ausgesprochen werden.

#### 12. Februar 2015

- Die Aufträge für den Rundwanderweg werden wie folgt verteilt:  
Gestaltung, Logo, Flyer etc. -> Atelier Ruppen  
Übersetzungen -> Eveline Cavin-Cina  
APP -> MAP SA
- Die Gemeinde Inden erklärt ihr Einverständnis, dass die Gemeinde Leukerbad den Keltischen Stein auf der Gemeindegrenze zwischen Inden und Leukerbad sicher stellt und beteiligt sich mit Fr. 10'000.- an den Bergungsarbeiten.
- Die Durchfahrtsbewilligung für das Mountain-Bike Rennen Perskindol Swiss Epic am 14.-19.9.2015 wird erteilt.
- Die Vernehmlassung des

Statutenentwurfs zur Fusion der Forstbetriebe Sonnenberge und Leuk wird besprochen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden und würde dem Verband beitreten.



Die neue Forstkommission: Rinaldo Hugo, Adalbert Grand, Bernhard Schnyder, Konrad Egger (li. nach re.)

- Das Budget und die Rechnung von Leukerbad Tourismus werden genehmigt.
- Das Baugesuch von Bayard Nadine und Olivier wird unter Vorbehalt von Einsprachen bewilligt.
- Der Gemeinderat nimmt den Bau einer Solaranlage von Roger Heinzen in der Bauzone ohne Baubewilligungspflicht zur Kenntnis und unterzeichnet die entsprechende Erklärung.
- Schneeräumung; der Räumungsplan mit drei Prioritätsstufen wird erstellt.

#### 10. März 2015

- Der Gemeinderat stimmt dem schriftlichen Gesuch von Olivier Bayard für den Abbruch der bestehenden Stall-Remise vor der definitiven Baubewilligung zu.
- Rundwanderweg; Der Gemeinderat beschliesst, die App in drei Sprachen (Deutsch, Französisch und Dialekt). Der Mehrpreis für die Dialektaufnahme beträgt Fr. 5062.-.
- Das Verkehrskonzept des Oberwalliser Musikfests in Varen wird genehmigt.



Das OK des Oberwalliser Musikfests 2015 in Varen

- Die Durchfahrtsbewilligung für das



Velorennen Elite wird genehmigt.

- Die Sicherheitsausholungen im Brunni wurden anlässlich einer Ortsschau besprochen. Damit die Sicht auf das Dorf Inden verbessert wird, sollen am rechten Strassenrand ebenfalls Bäume gefällt werden.

## 2. April 2015

- Rundwanderweg; die Regiearbeiten werden an Willy-Franz Kurth vergeben.
- Der Gemeinde werden diverse Parzellen zum Kauf angeboten. Im Hinblick auf das Raumplanungsgesetz ist die Gemeinde jedoch nicht interessiert weiteres Bauland zu kaufen.
- Um Missverständnissen vorzubeugen, beschliesst der Gemeinderat, dass alle Anfragen aus der Bevölkerung künftig schriftlich (Mail reicht aus) an die Gemeinde gerichtet werden müssen.
- Flyer Verteilung: Da die Postgebühren für Promopost nochmals aufgeschlagen haben und ein Mindestbetrag von Fr. 80.- zu bezahlen ist, ist der Gemeinderat einverstanden, dass die Flyer künftige durch die Schulkinder zum Preis von Fr. 40.- verteilt werden können.

## 23. April 2015

- Wasserschaden Bahntrasse - Larschstrasse: Als Sofortmassnahmen wird das Wasser der Sickerleitungen zusammengefasst und in einen Graben abgeführt. Der Geologe kontrolliert die Situation.
- Rechnung 2014 wird genehmigt.
- Das Baugesuch Germann Rolf wird bewilligt, sofern keine Einsprache eingehen.
- Rundwanderweg; Der Kauf eines Fernrohrs wird beschlossen.



Weitblick dank Fernrohr auf dem Rundwanderweg

Die Absteckung des Weges wird durch Kurt

Plaschy vorgenommen.

## 21. Mai 2015

- Die Übernahme des Bilanzverlustes des Konsum Inden wird beschlossen.
- Rundwanderweg; Auswahl der Sprecher, Verankerungen für die Tafeln, Finanzen, Sponsorensuche.
- Der Gemeinderat stimmt einer Unterstützung für die kommenden 2 Jahre von Fr. 2.- pro Einwohner für den Canal 9 zu.



Canal9 / Kanal9 der kantonale Fernsehsender

- Die Abstimmung wird organisiert.
- Die Larschstrasse ist nach den Putzarbeiten freizugeben
- KW Dala hat mit den Drainagearbeiten beim Kanal begonnen

## 11. Juni 2015

- Die Abtretung des Projekts „Kleinkraftwerk Miljüt“ an das KW Dala wird beschlossen.
- Die Genehmigung der Krankenkassen-Rückvergütungen erfolgt.
- Die Durchfahrtsbewilligung für den Gemmi-Triathlon wird erteilt.
- Der Gemeinderat spricht Fr. 3. — pro Einwohner während den nächsten 2-3 Jahren für das HANOW-Modell.
- Die Bewilligung für die Veranstaltung der LLB am 3.9.2015 wird erteilt.
- Die Anpassung der Webseite auf Smartphone-Format wird bewilligt.

## 25. Juni 2015

- Rundwanderweg; Vergabe Druck der Tafeln an Cina Design, Organisation Eröffnung, Einladungen, Internetauftritt, Presse informieren, Verpflegung
- Zeitraster und Aufgaben für Energieförderprogramm werden bestimmt.

- Termine Gemeinderatssitzung 2. Halbjahr werden festgelegt.
- Reparatur Kirchenglocke; Seil des Schlagwerk muss ersetzt werden. Reparaturfirma geht von einer mutwilligen Beschädigung aus.
- Die Bauzonendimensionierung aufgrund der Revision des Bundesgesetzes wird besprochen.

## 20. Juli 2015

- Rundwanderweg; Stangen und Tracker sind montiert, Internet im Konsum aufgeschaltet. Fernrohr montiert, Holzsnitzel auf Weg verteilt, Waldstrasse bis Gmeiweid ausholzen, Auftrag für Reparatur der 3 Säulen an Meichtry Reinhard vergeben, Balancierzug wurde geliefert und wird gesetzt, Gruppenführung Eröffnung wird organisiert.
- Generelles Feuerverbot; im Kalkofen und Gmeiweid wird ein Info-Plakat angeschlagen.
- Forst hat die Arbeiten auf dem Weg vom Larschi/Felsband begonnen
- Die zweite Urversammlung wird auf Freitag, 11.12.2015 festgelegt.
- KW Dala – Das Gesuchsdossier zur Erneuerung der Wasserrechtskonzession liegt auf. Der Gemeinderat gibt eine positive Vormeinung ab.



Strom aus der Region für die Region KW Dala AG

- Sanierung Quelfassungen Dalaschlucht; Das Bauchgesuch der Gemeinde Varen wurde im Amtsblatt vom 3.7.2015 veröffentlicht. Der Gemeinderat gibt eine positive Vormeinung ab, sofern keine Einsprachen eingehen.

## 10. September 2015

- Für die Sanierung des Dorfbrunnen Inden wird eine neue Firma gesucht.



Der Dorfbrunnen von Inden soll saniert werden

- Die Elektrokontrolle der ARA wurde durchgeführt. Der Auftrag für die Mängelbehebung geht an Elektro Nova.
- Anfrage für eine Fahrbewilligung bis zur Gmeiweid für ältere Personen, muss aufgrund des generellen Fahrverbotes abgelehnt werden.



Die Gmeiweid ist auch in Zukunft zu Fuss zu erreichen

- Der Ferienpass 2016 findet im Bezirk Leuk statt.



Jungendarbeitsstelle Bezirk Leuk leitet Ferienpass 16

## 2. Oktober 2015

- Die Budgetvorbesprechung mit Julia Plaschy.
- Der Restbetrag des Defizits 2014 vom Konsum kann bezahlt werden.

- Das Baugesuch von Pierre Grosjean wird unter Vorbehalt von Einsprachen bewilligt.



Objekt von Pierre Grosjean vor dem tollen Umbau

- Die Grabenarbeiten für den Telefonanschluss von Olivier Bayard in Rumeling werden bewilligt.
- Patronatsfest vom 11.10.2015 wird besprochen.
- Ausbau Hochspannungsleitung; keine Mastenerhöhungen in Inden, nur die Seile und Leitungskabel werden ersetzt. Die Geräuschemissionen und Strahlenwerte sollen so vermindert werden.

### 5. November 2015

- Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.
- Der Steuerkoeffizient soll von 1.3 auf 1.1 gesenkt werden.
- Die Traktanden der Urversammlung werden festgelegt.
- Baugesuch Eva Duvoisin; der Gemeinderat bewilligt das Gesuch einstimmig unter Vorbehalt von Einsprachen.
- Baugesuch Malro; Aufgrund negativer Vormeinungen des Kantons wird das Dossier zurückgewiesen.

### 10. November 2015

(Ausserordentliche Sitzung)

- Das Reglement Energieförderprogramm Licht wird genehmigt.
- Das Indnerabo wird für das Jahr 2016 genehmigt.
- Der Gemeinderat stimmt der Übernahme der Kosten für die Adventsfeier am 29. November 2015 zu.

- Eine neue Offerte für den Dorfbrunnen liegt vor und wird diskutiert.
- Der Gemeinderat beschliesst das Weihnachtsprojekt der Schule Leukerbad finanziell zu unterstützen.
- Zum neuen Wildhüter wurde Rolf Kuonen ernannt.

### 27. November 2015

- Der Gemeinderat nimmt das angepasste Kurtaxenreglement an.
- Plangenehmigung Freileitung Chippis – Bickigen; das Dossier liegt zur öffentlichen Einsichtnahme auf dem Gemeindegemeindebüro auf. Die Gemeinde wird Einsprache erheben.
- Der Gemeinderat beschliesst den Preis für das BLS-Abo von Fr. 15.- auf Fr. 18.- zu erhöhen.

### 17. Dezember 2015

- Der Gemeinderat genehmigt einstimmig im Grundsatz das Richteramt neu in ein interkommunales Richteramt mit den DalaKoop-Gemeinden.
- Der Gemeinderat beschliesst das ELO-Programm, das die Ablage der Gemeindedokumente sowie den externen Zugriff ermöglicht, zu bestellen.
- Die Stundenabrechnungen werden besprochen und unterzeichnet.
- Der Gemeinderat beschliesst der SEG Dala für 5 weitere Jahre den Beitrag zu bezahlen.



Schnellereinsatzgruppe Dala (SEG Dala)

- Die Sitzungstermine für das erste Halbjahr 2016 werden festgelegt.



#### 4. Jungbürger / Jubilare / Todesfälle

##### Jungbürger



Werlen Lars  
24.01.1998

Jungbürger Lars Werlen wurde im Januar 18-jährig. Anlässlich der Urversammlung vom Juni 2016 wird Lars seine Volljährigkeitsurkunde überreicht.

Wir wünschen Lars weiterhin viel Erfolg auf dem Lebensweg.



Die Gemeindepräsidentin Marianne Müller und Gemeinderat Kurt Plaschy gratulieren René Plaschy zum 90. Geburtstag.

##### Herzliche Gratulation unseren Jubilarinnen und Jubilaren (Stichtag: 31.03.2016)



**75 Jahre**  
Jagusch-Täuber  
Ingrid  
07.02.1941



**80 Jahre**  
Gusset-Bayard  
Armand  
Frédéric  
15.09.1935



**80 Jahre**  
Bayard Gusset  
Monika  
18.11.1935



**85 Jahre**  
Briand Ida  
28.09.1930



**90 Jahre**  
Plaschy-Ferrard  
René-Jean  
25.02.1926

##### In stiller Trauer gedenken wir unserer Verstorbenen



Hildbrand Anna  
21.06.1927 - 24.06.2015



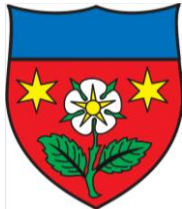
Jentsch-Loretan Cécile  
22.10.1927 - 06.08.2015



Mathieu-Storz Joseph  
14.08.1924 - 03.01.2016



## 5. Informationen aus der Burgergemeinde



### **Bernhard Schnyder Burgerpräsident**

Die Burgschaft INDEN hat im Jahr 2015 das Bürgerreglement bereinigt und neu angepasst. Dieses wurde am 1. Juni 2015 von der Burgerversammlung einstimmig genehmigt und vom Staatsrat am 17. Februar 2016 homologiert

Die Gemeinde Varen benötigte die behördliche Bewilligung für die Realisierung und Sanierung der Quellfassungen im Ort genannt „Tschärminiri“ (Gebiet Burgergemeinden Inden). Die Burgergemeinde Inden erteilt der Gemeinde Varen hierzu am 25. Juni 2015 ihr Einverständnis. Die bestehenden Zufahrtsstrassen und Wege sind nach Fertigstellung der Arbeiten wieder ordnungsgemäss in Stand zu stellen. Die entsprechende Baubewilligung mit diversen Auflagen wurde seitens KBK am 05. Oktober 2015 erteilt.

Zum 200 Jahre Eintritt des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft hat der Burgerrat beschlossen, langjährigen Einwohner/-innen der Gemeinde Inden die Möglichkeit zu geben, sich einzukaufen. Von diesem Angebot haben ein Bürger und eine Bürgerin Gebrauch gemacht: Elsa Schnyder-Mathieu und Peter Heckel. Die Burgerversammlung hat die Gesuche am 2. Dezember 2015 behandelt und die beiden Neubürger/in einstimmig anerkannt. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Weiter wurde anlässlich dieser Burgerversammlung H.H. Pfarrer Pospiech Josef, Altpfarrer von Inden (1963 – 1971), welcher am 24. Dezember 2015 sein 100.

Wiegefest feierte, zum Ehrenbürger von Inden ernannt.

Die Munizipalgemeinde Inden gewährte der Burgergemeinde anlässlich der Urversammlung vom 11. Dezember 2015 ein zinsloses Darlehen von 100'000.00 CHF im Rahmen der Umschuldung (DalaFinanz - Burgergemeinde). Der Gemeinderat und die Urversammlung sind der Meinung, dass die Munizipalgemeinde die Burgergemeinde unterstützen sollte, da diese früher, als die Einnahmenquellen der Burgerschaft noch intakt waren, der Einwohnergemeinde auch immer wieder finanziell geholfen hat. Als Sicherheit liegt ein Abtretungsakt des Bürgerhauses an den Darlehensgeber vor.

Die Burgergemeinde gewährt der Gemeinde Inden am 22.01.2015 unentgeltlich das Fusswegrecht für den Rundwanderthemenweg auf der Parzelle Nr. 967 im Ort genannt „Blaabi Rufinu“

Im Jahre 2012 wurden zwischen den beiden Forstrevieren Sonnenberge-Dala erste Gespräche für eine mögliche Fusion im Einverständnis der DWL, Kreis Oberwallis, aufgenommen. Nach eingehender Studie und vielen gemeinsamen Kommissionsitzungen und Orientierungsversammlungen konnte die Fusion mit der Gründungsversammlung am 18. November 2015 in Leuk vollzogen werden. Das neue fusionierte Forstrevier mit dem Namen „Forst Region Leuk“ ist das grösste Forstrevier im Kanton Wallis. Dem neuen Revier stehen als Präsident Adalbert Grand, Leuk und Vizepräsident Bernhard Schnyder, Inden vor. Weiter nehmen die Herren Jean-Claude Brunner, Salgesch, Stefan Eggo, Susten, Kurt Hischer, Oberems, Peter Schnyder Gampel-Brasch und Roger Varonier Varen Einsitz.

Für die nächste Legislatur 2017 – 2021 stellen sich die Burgerräte Olivier Bayard und Roger Loretan zusammen mit ihrem Präsidenten Bernhard Schnyder wieder zur Verfügung.

## 6. Informationen aus der Pfarrei

Eine wichtige Stütze für das aktive Dorfleben bildet zweifelsohne die Pfarrei. Mit ihren Anlässen wie Tonitag, Suppentag oder Patronatsfest verbindet die Pfarrei kirchliche Anlässe gekonnt mit dem Ziel, die Bevölkerung zusammenzuführen. Sei dies für eine Messe oder einer gemeinsamen Teilete. Hier ein Einblick aus der Tätigkeit der Pfarrei 2015 aus der Optik des Kirchenratspräsidenten Kurt Plaschy.

Am 17. Januar durften wir den Antoniustag (Tonitag) feiern. Mit einer Gedenkmesse die auch auswärtige Kirchgänger anlockte, gedachten wir des Schutzpatrons. Anschliessend begaben wir uns in die Bürgerstube zur Teilete. Ein Rückblick in die Pfarrgeschichte vergangener Zeiten vorgetragen durch unsern Herrn Pfarrer rundete den Abend ab.

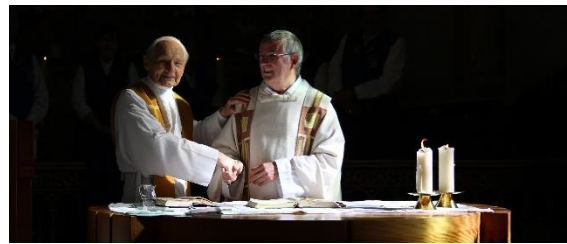
Mit dem obligatorischen Suppentag wurde die Fastenzeit eingeläutet. Auch der gespendet Betrag zugunsten der Projekte konnte sich sehen lassen.

Am Tag vor Fronleichnam feierten wir eine Messe mit anschliessender Prozession zum Tag des Herrn. Gleichzeitig segneten wir das neu aufgestellte Kreuz beim Zabunetweg ein. Alle beteiligten waren sich einig den Herrgottstag auch 2016 fortzuführen.



Prozession zum Tag des Herrn

Im Oktober durften wir das Patronatsfest Maria vom guten Rat feiern. Zur Überraschung der Besucher beehrte uns Pfarrer Josef Pospiech mit seiner Anwesenheit.



Ehemaliger und aktueller Pfarrer von Inden

Die Jodlerfreunde von Leuk und Umgebung durften ihren 1. öffentlichen Auftritt zum Besten geben. Ein Apero, gestiftet von Pfarrer Jean-Marie Perrig und ein gemeinsames Mittagessen unter musikalischer Unterhaltung rundeten einen wahrlich schönes Patronatsfest ab. Etwas schade, dass nicht mehr Einheimische dem Ehrentag der Pfarrei beiwohnten. Der Kirchenrat hat beschlossen, auch 2016 das Patronatsfest gebührend zu feiern.

Am 24. Dezember begab sich eine Delegation von Gemeinde und Burgerrat ins Marienheim in Brig. Wir durften unseren letzten in Inden wohnhaften Pfarrer Josef Pospiech zum 100. Geburtstag gratulieren. Als Geschenk für seine Dienste und seinen immer noch starken Bezug zu Inden überbrachten wir ihm die Urkunde zum Ehrenbürger.

In zwei Sitzungen hat sich der Pfarreirat bemüht die vielfältigen Pfarreiaufgaben zu besprechen und lösungsorientiert zu handeln.

An dieser Stelle ein grosses MERCI an Pfarrer Jean-Marie Perrig für seine wertvollen Dienste für unsere Pfarrei.

### Patronats- und Erntedankfest 2016

Die Pfarrei Inden feiert auch 2016 ihre Patronin, "Unsere liebe Frau vom Guten Rat" (Madonna del Buon Consiglio) am Sonntag, 9. Oktober 2016, um 10.30 Uhr in der Sonntagsmesse. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Jodelchor „Jodler-Freunde Susten-Leuk“ gestaltet. Nach der Feier in der Kirche wird ein Aperitif offeriert und anschliessend in der Bürgerstube ein einfaches Mittagessen angeboten.

## 7. DalaKoop-Seniorentreffen 2015

**Eine Ausfahrt, die ist lustig - vorallem dann, wenn auch das Wetter mitmacht. Die Seniorinnen und Senioren der DalaKoop-Gemeinden bewiesen jedoch einmal mehr, dass trotz schlechter Wettervorhersage die Stimmung sonnig sein kann. Nach einer Messe in Chippis genossen die Teilnehmenden ein gutes Essen in der Arche des Crétilons.**

Die Wettervorhersage für diesen Tag meldete ganz schlecht. Aber noch an keinem der bereits acht durchgeführten Seniorenanlässe der DalaKoop war nicht strahlend schöner Sonnenschein. Dies war wahrscheinlich auch das Ausschlaggebende, dass sich das Wetter zusammengerissen hat und nur einmal kurz einige Tropfen vom Himmel geschickt hat.

Wie bereits im letzten Jahr wurden Kaffee und Gipfeli in den jeweiligen Gemeinden angeboten. Es hat sich zudem gezeigt, dass dies sehr geschätzt wurde, so war man nicht auf einen genauen Zeitpunkt fixiert und konnte zuerst in aller Ruhe seine Kollegen und Kolleginnen aus der eigenen Gemeinde begrüßen.

Je ein Bus der LLB-Reisen sowie der Marty Transporte holte die fröhlichen Ausflügler in ihren Dörfern für die Fahrt in Richtung Chippis zur Kirche Saint-Urban ab. Wie gewohnt las Pfarrer Jean-Marie Perrig die Messe. Seine Predigt ging um das Alter. Ihm war es sehr wichtig, dass er als alter Menschengesprochen werde, denn ein älterer Mann sei er noch nicht. Denke man doch an die Steigerung des Wortes alt, älter, am ältesten! Im Anschluss wurde auf dem Vorplatz der Kirche das Apéroserviert, das dieses Jahr durch die Gemeinde Salgesch offeriert wurde.

Weiter ging es dann mit dem Bus nach Chalais. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichte die fröhliche Gesellschaft die Arche des Crétilons. Für diejenigen, die nicht gut zu Fuss waren, bestand die Möglichkeit in einem Auto mitzufahren. Bereits als man in die Nähe des Bauernhofes kam, roch man die feinen Grilladen. In der auf drei Seiten

abgeschlossenen Scheune war für alle bereits zum Mittagessen eingedeckt. Es gab verschiedenste feine Salate und diverses Fleisch sowie Teigwaren und frisches Brot. Alle konnten nach Herzenslust und Hunger auswählen. Zum Kaffee wurde eine Spezialität des Hauses; die Tarte de la Maison, serviert.



Entgegen dem Wetter herrschte heitere Stimmung

Als Hunger und Durst gestillt waren, begannen die einen zu Tanzen oder Singen. Dies unter der Begleitung des Handorgel- und Schwyzerörgeli Duos Pius Willisch und Karl Wyssen. Andere genossen den wunderschönen Ausblick auf Chippis und die Umgebung. Oder sie besuchten die verschiedensten Tiere auf dem Hof. Wer mehr über diese Lokalität erfahren will, kann dies unter folgender Internetseite nachlesen: [www.cretilons.ch](http://www.cretilons.ch)

Die Zeit verging wie im Fluge. Und die illustre Gesellschaft musste wieder aufbrechen und in Richtung ihrer Dörfer gehen. Kurz nach 16.30 Uhr fuhren die Busse zurück. Auch dieses Jahr wurde den Reisenden die Rückfahrt mit einem kleinen Präsent versüsst.

Die Organisatoren danken allen, die an diesem Tag dabei waren und freuen sich schon jetzt im kommenden Jahr wiederum einen Anlass zu organisieren der im Zeichen des Wiedersehens und der Abwechslung stehen soll.

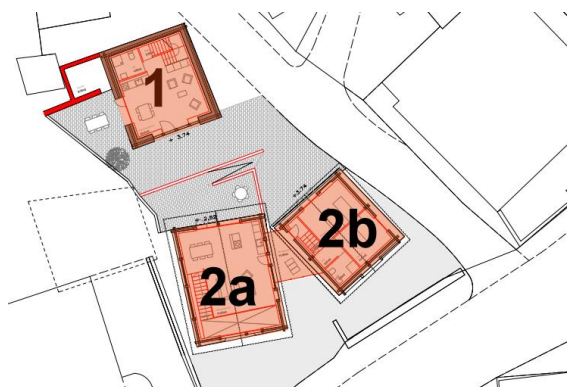
Der Seniorenanlass am 24. Mai 2016 findet bereits zum 10. Mal statt. Als Jubiläumsfahrt geht die Reise in das wunderschöne Altstädtchen Gruyères.



## 8. Stiftung Agitatus: Erfolge werden sichtbar

Mit dem Umbau des Gebäude 1 durch Marlise und Pierre Grosjean und den Dach- und Mauersanierungen der Gebäude 2a und b ist wieder sichtbar geworden, dass die Stiftung Agitatus Iden nach wie vor aktiv ist. Trotz einzelner Interessenten konnten für die beiden noch zu erwerbenden Gebäude keine alternative Nutzungen oder Käufer gefunden werden. Darum geht der Stiftungsrat neue Wege und setzt auf Kreativität und Ideenvielfalt.

Wer durch Iden fährt, bemerkt, dass sich im Projekt „auf die Scheune fertig los“ etwas bewegt hat. Das einzelne Gebäude (1) wurde bereits vor längerer Zeit verkauft und befindet sich im Umbau. Zum Verkauf stehen noch die beiden Gebäude (2a und 2b) an der Dorfstrasse.



Projekt 1 ist im Umbau, Projekte 2a+b sind noch frei

Damit die Bausubstanz der Gebäude 2a und 2b erhalten bleibt, mussten die Dächer neu eingedeckt sowie zusätzliche nötige Maurer- und Zimmerarbeiten ausgeführt werden. Das Dorfbild hat durch diese Massnahmen merklich gewonnen.



Sanierungsarbeiten an den Projekten 2a+b

Durch diese Massnahmen kann ein zentraler Stiftungszweck, nämlich die

nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz gestützt werden. In absehbarer Zeit wären die Gebäude nämlich vom Zerfall bedroht gewesen.



Morsches Holz musste ersetzt werden

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Dächer sowie nötige Maurer- und Zimmerarbeiten belaufen sich auf Fr. 96'146 Franken. Somit konnten die Arbeiten im Rahmen des Kostenvoranschlags abgerechnet werden. Diese Ausgaben und der Erhalt der Gebäude konnte umgesetzt werden, da durch den Verkauf des Gebäudes 1 Ressourcen freigestellt werden konnten.



Pierre Grosjean anlässlich einer Baubesichtigung

Anlässlich einer kurzen Führung am 02. April 2016 erklärte Architekt Pierre Grosjean seinen Umbau. Die Anwesenden zeigten sich sehr fasziniert von der optimalen Platzausnutzung, dem Wohnkonzept und der konsequenten Verwendung von Holz als Baumaterial.

## Stiferversammlung 2015

In seinem Jahresbericht an der Stiferversammlung vom 26. Juni 2015 zeigte der Stifterpräsident Bernhard Schnyder den Stiftern auf, dass es wichtig sei, dass sich die Stiftung erneut überdenke. Insbesondere ging es ihm darum, dass die Ziele nochmals hinterfragt werden müssen. Der Verkauf des ersten Objekts an Herr und Frau Grosjean sei sehr positiv zu werten, man müsse aber weiterarbeiten und realistisch sein. Die Situation in der Region müsse im Auge behalten werden. Es gebe viele leerstehende Gebäude, welche zum Kauf angeboten werden. Zudem sei der Tourismus in einer schwierigen Situation. Weiter habe die Zweitwohnungsinitiative mit den daraus folgenden Zweitwohnungsgesetz und Zweitwohnungsverordnung grosse Verunsicherung geschürt.

Auf Grund der Demission im April 2015 von Roger Heinzen als Stiftungsrat musste eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Mit Philippe Matter konnte der Stiftungsrat der Stiferversammlung eine vielseitige Person als Ergänzung im Stiftungsrat zur Wahl vorschlagen. Seine Wahl wurde von der Stiferversammlung einstimmig bestätigt.

Die Jahresrechnung 2014 schloss mit einem Gewinn von Fr. 19'059 und einer Bilanzsumme von Fr. 182'159 ab. Das Revisionsbüro Quadis hat die Rechnung kontrolliert. Dabei wurde festgestellt, dass „die Buchführung den Vorschriften entspricht und sauber sowie ordnungsgemäss geführt ist“. Dementsprechend folgte die Versammlung einstimmig der Empfehlung der Revisionsstelle dem Stiftungsrat die Entlastung für die Rechnung zu erteilen. Die vorbildliche Arbeit von Fernanda Lauber, der Rechnungsführerin wurde verdankend gelobt.

## Mission, Vision und Strategie geschärft

Basieren auf den Erläuterungen des Präsidenten an der Stiferversammlung hat sich der Stiftungsrat in einer Ratssitzung intensiv mit der Ausrichtung der Stiftung befasst und die ursprünglich festgelegten Ziele geschärft: Die Mission bleibt die Attraktivitätssteigerung und die Belebung von Inden. Die Vision wurde nochmals

klarer festgehalten: Inden zählt im Jahr 2025 150 Einwohner und bietet 10 Arbeitsplätze. Dazu ist die bisherige Strategie gezielt weiterzuverfolgen und die nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz voranzutreiben. Nicht mehr genutzte Gebäude können erworben werden und diese dann saniert, um-/wiederaufgebaut, umgestaltet und schlussendlich vermietet oder veräussert werden. Dritte mit gleicher Zielsetzung können unterstützt werden.

## Kreativität und Innovation

Am 02. April 2016 lud der Stiftungsrat die Stiftungsmitglieder zu einem Kreativitätsworkshop in Inden ein. Nach gemeinsamem Kaffee und Gipfeli wurde der gesamte Stiftungsrat (Bernhard Schnyder, Marianne Müller, Kurt und Martin Plaschy und Philippe Matter) durch Beatrice Meichtry, Roman Kuonen, Matthias Zumstein, Hans Ruppen, Dominic Cina, Pierre Grosjean, Jean-Pierre Egger, Markus Sparr und Guido Müller unterstützt. Durch den Workshop führten Martin Plaschy und Philippe Matter. Die Fülle der qualitativ sehr guten Ideen für die Nutzung der beiden Gebäude war überwältigend. Die Resultate dieses Workshops werden aktuell ausgewertet und mit einer Ideenumfrage im Internet, einem virtuellen Brainstorming ergänzt. Mit den gesammelten Ideen erhofft sich der Stiftungsrat genügend Grundlagen und Inputs für die kommenden Jahre.



Kreative Schwerarbeit am Workshop in Inden

Weiter werden in diesem Jahr zusammen mit der Gemeinde und der Bürgergemeinde die Internetseite optimiert und zudem ist geplant, ein Film über Inden zu machen.



## 9. Konsum Inden: Ein weiteres forderndes Geschäftsjahr

**Von einem ruhigeren Geschäftsjahr 2015 träumten wir in der letzten Ausgabe des Infohefts. Personelle Wechsel und neue Ideen bewirkten aber, dass auch das letzte Jahr herausfordernd blieb. Mit „neue“ Partnerschaften geht man zurück zu den Wurzeln und mit innovativen Anlässen in die Zukunft.**

Seit Ende August 2015 führt Daniel Zimmerli mit viel Einsatz den kleinen Laden. Auf die Wintersaison konnten wir Magdalena Fehr aus Leukerbad als Aushilfe gewinnen. Auch sie setzt sich mit viel Herzblut für das kleine Geschäft ein.

Vor rund 28 Jahren, am 28. Mai 1988 öffnete der Konsum Inden unter dem Namen Usego zum ersten Mal seine Pforten. Dies als Zweigstelle des Konsums Varen. Seither ist vieles anders geworden. Die Lieferanten verlangen hohe Liefergebühren, die bei kleinen Bestellmengen die gesamte Marge auffressen. Minimalbestellmengen, die für unseren Laden zu hoch sind und Lieferung schlechter Ware, da der Konsum „nur“ ein kleiner Kunde ist, häuften sich zunehmend. Während der letzten Jahre haben deshalb unsere Verkäuferinnen und Verkäufer den Einkauf selber beim Grossisten gemacht. Was hier jedoch die Nachteile sind, sind lange Einkaufswege und grosse Mengen. Das Sortiment wurde dadurch kleiner und eintöniger.

Das Lädelerben ist in der heutigen Zeit allgegenwärtig und fast täglich liest man darüber in der Presse. Das Konsumverhalten der Leute hat sich extrem verändert. Beinahe jeder ist mobil und das Shoppen ist zum Freizeitvergnügen geworden. Es wäre das Einfachste den Dorfladen zu schliessen und aufzugeben. Aber ist das die Art von Inden, den Kopf in den Sand zu stecken und zu kapitulieren?

Da seit jeher die Chemie zwischen den beiden Dörfern Varen und Inden stimmte, war die Idee naheliegend, zu den Wurzeln zurückzukehren und mit dem Dorfladen in Varen zusammenzuspannen. Der Vorstand des Konsums Varen war sofort mit der

Zusammenarbeit einverstanden. So wird nach vielen Jahren Unterbruch der Einkauf wieder über Varen gemacht. Wir können so auch von allen Aktionen und den interessanten Angeboten profitieren. Ein grosses Merci an den Vorstand der Genossenschaft Varen, der so unkompliziert und unbürokratisch handelt.

Kommen Sie selber vorbei (wenn Sie nicht schon da waren) und schauen Sie unser neues Sortiment an.



Mit neuem Sortiment gegen den Umsatzschwund

Eine weitere Neuerung ist das künftige Silvesterfrühstück. Während vier Jahren haben wir jeweils am 1. Adventssonntag die Weihnachtszeit in Inden eingeläutet. Neu wird am Samstag, 31. Dezember 2016 ab 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr ein Silvesterfrühstück von der Gemeinde und dem Konsum Inden offeriert. Alle Einheimischen und Feriengäste sind dazu herzlich eingeladen.

Aber bevor wir das Jahr schon wieder abschliessen, wollen wir zuerst die Monate dazwischen geniessen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die im Dorfladen Inden einkaufen. Und ein sehr grosses Dankeschön geht auch an die Gemeinde, die den Konsum in grosszügiger Weise finanziell trägt. Ohne dies wäre es nicht möglich den Dorfladen am Leben zu halten. Aber am wichtigsten braucht der Laden SIE!



## 10. Energieförderprogramm für die Jahre 2016 bis 2023

Inden ist weiterhin auf dem Weg zum Label für einen ökologischen Umgang im Zusammenhang mit Energie. Dazu wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet für die Jahre 2016 bis 2023. Die verschiedenen Themen rund um Energieeffizienz werden so ganzheitlich angegangen. Die Gemeinde hat dafür 800'000 Franken budgetiert.

Die Gemeinde Inden ist und bleibt eine innovative Gemeinde, welche mit Hilfe eines Energieförderprogrammes einen Beitrag zur Standortattraktivität und nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde leisten möchte. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sollen davon profitieren können. Die Gemeinde verfolgt so gleichzeitig den bereits eingeschlagenen Weg das Energielabel für einen ökologischen Umgangs im Zusammenhang mit Energie zu erhalten. Ein wichtiger Aspekt dieses Förderprogramms ist die Pionierrolle der Gemeinde. Diese geht stets mit gutem Beispiel voran und lancieren so das jeweilige Förderthema.

Im Gegensatz zu konventionellen Förderungen von Bund und Kanton will die Gemeinde nicht lediglich Subventionen verteilen. Die Bevölkerung soll auch informiert, sensibilisiert und falls möglich, in die Förderung einbezogen werden. Das Förderprogramm soll aus mehreren Themenbereichen bestehen, welche nacheinander eingeführt werden. Jeder Themenbereich enthält eigene Fördermassnahmen.

Das Förderprogramm wird in folgende sechs Förderthemen aufgeteilt, welche bis 2023 abgearbeitet werden:

| Jahr | Thema                  | Gültigkeit |
|------|------------------------|------------|
| 2016 | Licht                  | 1 Jahr     |
| 2017 | Gebäudeanalysen        | 1 Jahre    |
| 2018 | Gebäudehüllen          | 5 Jahr     |
| 2019 | Heizung und Warmwasser | 5 Jahre    |
| 2020 | Mobilität              | 2 Jahre    |
| 2022 | Erneuerbare Energie    | 2 Jahre    |

Gesamtübersicht über die Förderprogramme bis 2022

Damit das Energieförderprogramm tatsächlich umgesetzt werden kann, ist es bedeutend, dass auch genügend finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Diesbezüglich wurden total 800'000 Franken voranschlagt.

| Jahr         | Thema             | CHF    | Total          |
|--------------|-------------------|--------|----------------|
| 2016         | Licht             | 50'000 | 50'000         |
| 2017         | Gebäudeanalysen   | 50'000 | 50'000         |
| 2018         | Gebäudehüllen     | 50'000 | 50'000         |
| 2019         | Heizung/W.wasser  | 50'000 | 100'000        |
| 2020         | Mobilität         | 50'000 | 150'000        |
| 2021         |                   | 50'000 | 150'000        |
| 2022         | Erneuerb. Energie | 50'000 | 150'000        |
| 2023         |                   | 50'000 | 100'000        |
| <b>Total</b> |                   |        | <b>800'000</b> |

800'000 Franken für die Umsetzung bis 2021

Die Urversammlung hat im Dezember 2015 das Grundsatzreglement genehmigt. Darin wurde festgehalten, wer berechtigt ist, wie die Finanzlage ist und in welcher Form die Auszahlungen erfolgen.

Im Sinne einer rollenden Planung werden die Themenschwerpunkte jährlich analysiert, konzeptionell aufbereitet und der Urversammlung jeweils zur Genehmigung vorgelegt. Anlässlich der letzten Versammlung wurde über das erste Schwerpunktthema Licht beraten, der Fondbeitrag genehmigt und die Umsetzung freigegeben. Bereits im Frühjahr 2016 wurde die Bevölkerung detailliert informiert und die Umsetzung des Förderthemas Licht gestartet.



Energiesparen mit neuem Licht: Förderthema 2016

Wie aufgezeigt, wird nun am Konzept für das Thema Gebäudeanalysen gearbeitet. Dieses wird dann an der Urversammlung im Dezember 2016 vorgestellt und Anfang 2017 mit der Umsetzung begonnen. So werden die Themen der Reihe nach abgearbeitet, bis hin zur Thematik Erneuerbare Energie im Jahr 2022 als Abschluss des Programms.

## 11. Gründung Forst Region Leuk

**Zehn Burgergemeinden und neuen Einwohnergemeinden sowie die Bergschaft Ems haben im Bereich Forst eine Fusion durchgeführt. Dies mit dem Ziel, sich für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Dazu haben sie mit der Zustimmung zu den neuen Statuten den Forstbetrieb Region Leuk gegründet. Schnyder Bernhard aus Inden wurde zum Vizepräsident der neuen Forstkommission gewählt.**



Seit der Fusion von Leuk und Erschmatt ist die Burgergemeinde Leuk sowohl am Forstbetrieb Sonnenberge-Dala als auch am Forstbetrieb Leuk & Umgebung beteiligt. Dieser Umstand hat die beiden Zweckverbände bewogen, sich grundsätzliche Gedanken zur künftigen Betriebsstrategie zu machen. Während die Anforderungen an die Schutzwirkung des Waldes laufend zunehmen, müssen die Walliser Forstbetriebe gleichzeitig sinkende Beiträge der öffentlichen Hand sowie sinkende Holzpreise verkraften.

Mit dem Ziel, sich für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen, haben die beiden Zweckverbände deshalb Statuten für einen gemeinsamen Forstbetrieb erarbeitet. Sie sind überzeugt, dass die Qualität der Wald- & Landschaftspflege sowie dem forstlichen Bauwesen und das forstliche Know-how mittelfristig nur mit einem fusionierten Betrieb gesichert werden kann. Weiter wurden anlässlich der Sitzungen der Fusionskommission festgestellt, dass eine Fusion auch von Vorteil ist, in Anbetracht der Wirtschaftlichkeit, Sicherung

ganzzähriger Arbeitsplätze, Lehrlingsausbildung und Spezialisierungen.

Im vergangenen Winter konnte ein erster Statutenentwurf den Burger- und Gemeinderäten zur Vernehmlassung unterbreitet werden. Auf Grund der Stellungnahmen der Räte wurde der Entwurf anschliessend überarbeitet. Die Delegiertenversammlungen der beiden bestehenden Zweckverbände haben im vergangenen Frühjahr die definitive Version den künftigen Verbandsgemeinden zur Genehmigung empfohlen. 10 Burgergemeinden und 9 Einwohnergemeinden sowie die Bergschaft Ems haben schlussendlich den Statuten für den fusionierten Forstbetrieb zugestimmt.

Die Gründungsversammlung des neuen Zweckverbandes Forst Region Leuk fand am 18. November 2015 im Rathaus in Leuk-Stadt statt. Mit einer Ausnahme nahmen alle Gemeinde- & Burgervertreter und Delegierte an dieser beeindruckenden Gründungsversammlung teil.

Bezirksvertreter aus dem grossen Rat waren anwesend. Kantonsförster Olivier Guex richtete der Versammlung stolze Grüsse des Kantons Wallis aus.

Die Statuten gültig ab 1.1.2016 wurden einstimmig verabschiedet. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Artikel 4 der Statuten: Die Verbandsmitglieder stellen die Waldflächen in ihrem Eigentum (ohne die Erschliessungsanlagen) dem Verband während der Mitgliedschaft unentgeltlich zur Pflege und Nutzung zur Verfügung. Sämtliche Präsidenten und Schreiber der Trägergemeinden unterzeichneten 25 Exemplare der neuen Statuten.

Die 31 Delegierten der Trägergemeinden wählten folgende Forstkommission einstimmig: Präsident Adalbert Grand, Leuk-Stadt, Vizepräsident Bernhard Schnyder, Inden, und die 5 Kommissionsmitglieder Jean-Claude Brunner, Salgesch, Stefan Eggo, Susten, Kurt Hischer, Oberems, Peter Schnyder, Gampel, sowie Roger Varonier, Varen.





Rinaldo Hugo, Adalbert Grand, Bernhard Schnyder, Konrad Egger (li. nach re.)

Die Delegierte für die Gemeinde Inden ist die Gemeindepräsidentin Marianne Müller, der Delegierte für die Burgergemeinde Inden ist gleichzeitig der Vizepräsident der Forstkommission, Bernhard Schnyder.

Mit dem „Forst Region Leuk“ wurde nun das grösste Forstrevier im Kanton Wallis gegründet. Auf dem Gebiet der Gemeinden Agarn, Albinen, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Inden, Leuk, Leukerbad, Oberems, Salgesch, Turtmann, Unterems und Varen wird der Forst Region Leuk mit rund 25 Mitarbeitern eine Waldfläche von

7'600 ha betreuen und einen Umsatz von rund 4 Millionen Franken erwirtschaften.

Nebst den obgenannten Arbeiten des Forsts Region Leuk hat das neue Forstrevier auch weiterhin zum Ziel, kompetent Arbeiten für Dritte auszuführen und Holzprodukte zu liefern. Zum Beispiel:

- Brennholz
- Holzhackschnitzel
- Rundholzprodukte
- Gartenholzerei, etc.

Bei Fragen und für Anregungen steht das Team unter der Leitung des Revierförsters Rinaldo Hugo zur Verfügung. Weitere Informationen und News entdecken Sie auch via [www.forstregionleuk.ch](http://www.forstregionleuk.ch).

#### Kontakt

Forstregion Leuk  
 Industriestrasse 21  
 3952 Susten  
 027 473 49 63  
 027 473 49 64  
[info@forstregionleuk.ch](mailto:info@forstregionleuk.ch)





## 12. Rallye International du Valais

Die besten Rennpiloten Europas duellierten sich auch 2015 auf der Strecke von Varen über Inden nach Leukerbad. Dies obwohl Anfang 2015 Unklarheit darüber herrschte, ob das Rennen im Oberwallis als Europameisterschaftslauf gelten wird. Schlussendlich nahm das Wallis den Platz des Korsika Rallyes ein, welches als Weltmeisterschaftslauf sein Comeback feierte.

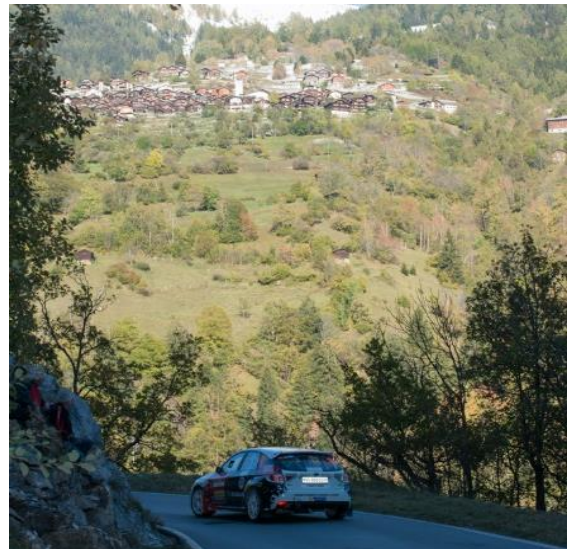
Nach der Reduktion der Rallye-EM auf zehn Läufe war das „Valais“ anfangs Jahr nicht mehr im Europameisterschaftskalender aufgeführt. Nach langem Hin und Her wurde die Rallye du Valais 2015 am Motor Sport Council vom 20. März 2015 nachträglich als Europameisterschaftslauf bestätigt. Dies erfreute insbesondere die Zuschauer und die Organisatoren; aber auch bei den Fahrern ist die Strecke bei uns beliebt. Die Rallye du Valais wurde als zehnter und letzter Lauf der Rallye-Europameisterschaft 2015 durchgeführt.

Nicht mehr im EM-Kalender figurierte das Rallye Korsika, weil es als „Rallye de France“ sein Comeback im Weltmeisterschaftskalender gab. Damit verlor das Elsas seinen WM-Lauf.



Rennwagen kurz nach dem Start oberhalb Varen.

Die besten Rennpiloten Europas nahmen erneut die rund 10 Kilometer lange Strecke von Varen über Inden nach Leukerbad in Angriff. Für diese Strecke, brauchten die besten Piloten knapp über 5 Minuten.



Rennstrecke Richtung Rumeling; Blick auf Albinen

Aus sportlicher Sicht wurde das Rennen am runden Tisch entschieden. Der Ire Craig Breen (Peugeot 208 T16 R5), welcher den ersten Platz belegte, hat eine Zweiminutenstrafe erhalten, weil er total 20 statt den erlaubten 18 Reifen während den Rennen eingesetzt hatte. Somit wurde auf Grund des Entscheids der technischen Kommission Alexey Lukyanuk (Ford Fiesta R5) Sieger der letzten Runde der Europameisterschaft.

Das Rennen 2016 findet vom 20. Oktober 2016 bis 22. Oktober 2016 statt. Das Rennen führt in diesem Jahr nicht durch die Gemeinde Inden. Berücksichtigte Orte sind Crans-Montana, Anzère, Vercorin, Siders, Salgesch und Umgebung, Val d'Hérens, Val d'Anniviers, Veysonnaz, Thyon, Nendaz, Sitten, Orsières, Pays du St-Bernard, Verbier, La Tzoumaz, und Martigny.



Imposante: Rennstrecke oberhalb der Dalaschlucht

### 13. Eröffnung Rundwanderweg in Inden

Man nehme moderne Informatikmittel wie zum Beispiel ein Smartphone, gepflegte Wanderwege und einen „Spritzer Indner-Innovation“. Daraus entsteht eine topmoderne Attraktivität. Die Gemeinde Inden hat einen interaktiven Lehrpfad mit Augmented Reality (englisch für erweiterte Realität) erschaffen. Damit bietet sie in der Region eine neue touristische Aktivität an. Die Zugstrecke von Leuk nach Inden wird dabei virtuell „wiedereröffnet“. Ein spannendes Geschichtserlebnis.

Am Samstag, 1. August 2015 war es nun endlich soweit. Der schweizweit erste interaktive Wanderweg mit Augmented Reality konnte eröffnet werden. Aufgrund der schlechten Witterung wurden nur wenige Teilnehmer erwartet. Umso grösser war die Freude, als rund 80 Personen zur Eröffnung erschienen.



Begrüssung durch die stolze Gemeindepräsidentin

Natürlich mit dabei waren die drei Hauptdarsteller: Amade Grand als reale Person, Amade als virtuelle Person und André Ruffiner als Speaker für den walliserdeutschen Text. Die Informationen an allen Stationen können aber auch in Schriftdeutsch oder Französisch gehört werden.



Körpervorbild Amade Grand (li) und Stimmgeber André Ruffiner zusammen mit dem virtuellen Amade

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Präsidentin und der Erklärung des Programmes wurde der Weg offiziell von Kurt Plaschy und Marianne Müller eröffnet.



Gemeindevizepräsident Kurt Plaschy und Gemeindepräsidentin Marianne Müller eröffnen den Weg

Die Gäste wurden in sieben Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wurde von einer Person begleitet, die zusätzliche Informationen zum Weg und zur damaligen Zahnradbahn geben konnte. Während der Wanderung kam sogar noch die Sonne hervor. Man sagt ja: „Wenn Engel reisen!“. Auch an die Personen, die nicht gut zu Fuss waren, wurde gedacht. Diese Gruppe wurde mit dem Taxi von Roger Loretan chauffiert. So wurde ermöglicht, dass auch sie die Stationen 1, 2, 3, 5 und 6 sowie die Gmeiweid besuchen konnten.

Auf dem Picknickplatz Gmeiweid, der auf der Route des Wanderweges liegt, wurde ein reichhaltiger Imbiss von der Gemeinde offeriert. Die Leckereien, zubereitet durch das Catering Stucki von Leuk Stadt, wurde von den Anwesenden Wanderern ausgiebig genossen.



Gemeinsamer Imbiss auf der Gmeiweid





Leckerer Imbiss wurde den Teilnehmenden dargeboten

Nach der Rückkehr ins Dorf, weihte Pfarrer Jean-Marie Perrig den Rundwanderweg feierlich ein.



Pfarrer Perrig in seinem Element bei der Einweihung

Im Anschluss wurde ein einfaches, aber sehr feines Mittagessen angeboten. Die gesamten Getränke wurden von der LLB Leuk-Leukerbad AG offeriert. Hierfür ein grosses Merci.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Helfern, die im Vorder- aber auch im Hintergrund tätig waren, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Am späten Nachmittag löste sich die fidele Gruppe der Wanderer nach und nach auf. Und auch die Initianten gingen mit einer grossen Freude und Erleichterung, dass alles geklappt hat, nach Hause.

### Allgemein Informationen

- Für die gemütliche Rundwanderung oberhalb des Dorfes Inden benötigen Sie rund 1 ½ Std.
- Der Weg ist geeignet für Gross und Klein.
- Mit einem Smartphone oder Tablet können Sie sich mit „Augmented Reality“ durch den Zugbegleiter Amade in die Vergangenheit zurückversetzen lassen.
- Laden Sie die APP „Inden“ auf Ihr Gerät. Beim Dorfladen steht gratis Internet (Wi-Fi) zur Verfügung. Später brauchen Sie keine Internet-Verbindung mehr.
- Beginnen Sie an der ersten Station und folgen Sie den Anweisungen.
- Entdecken Sie den Rundweg ohne Handy; jeder der 6 Posten verfügt zusätzlich über Infotafeln.
- Rollstuhlgängig ist der Weg leider nicht. Jedoch können die Posten 1 und 6 besucht werden.
- Während des Winters bleibt der Weg geschlossen.





## 14. Sozialmed. Zentrum Oberwallis: Betreuungs- und Entlastungsdienst

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis (SMZO) bedient die Gemeinden des Oberwallis und verfügt über kompetentes Fachpersonal vor Ort an sieben Standorten. Das für die Gemeinde Inden zuständige Zentrum befindet sich in Leuk. Im Rahmen seines grundsätzlichen Versorgungsauftrags im pflegerischen und sozialen Bereich leistet das SMZO einen Betreuungs- und Entlastungsdienst.



Am 30. November 2015 begingen die Westschweizer Kantone den ersten gemeinsamen Tag der betreuenden Angehörigen. Anfang Mai feierten wir zum Beispiel Muttertag. Diese Tage lenken die Aufmerksamkeit auf wichtige Personen in unserem Umfeld. Damit dies nicht nur einmal im Jahr geschieht, könnte unsere neue Dienstleistung für Sie interessant sein.



Betreuungsdienst: Entlastung für private Betreuer

Der Betreuungsdienst des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis bietet die Möglichkeit, die Angehörigen zu Hause zu vertreten, wenn Sie einen freien Nachmittag brauchen oder in Ruhe einkaufen möchten.

Betreuende Angehörige leisten einen grossen Beitrag und engagieren sich oft Tag und Nacht für die Familienmitglieder. Oft werden Unterstützung und Handreichungen fast selbstverständlich und nebenbei verrichtet. Präsenz, Aufmerksamkeit und immerwährende Verfügbarkeit scheinen nach aussen nicht nach Arbeit auszusehen. Doch gerade solche Situationen, welche sich manchmal über Jahre erstrecken, können an den Kräften zehren.

Da bleibt oftmals wenig Zeit für sich selbst und es besteht die Gefahr, dass Sie an Ihre Grenzen stossen. Es ist niemandem geholfen, wenn Sie dabei auch noch krank werden. Um dies zu verhindern, möchten wir Sie unterstützen. Sie gönnen sich eine kurze Auszeit und eine Spitex Mitarbeiterin widmet sich der betreuungsbedürftigen, älteren Person in ihrer gewohnten Umgebung.

Nähere Informationen über dieses Angebot und unsere weiteren Dienstleistungen finden Sie auf unserer Homepage [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch), bei Fragen wenden Sie sich an [betreuungsdienst@smz-vs.ch](mailto:betreuungsdienst@smz-vs.ch), oder Standort Leuk, Tel. 027 474 97 31. Gerne schicken wir Ihnen unsere Informationsbroschüre zu.

### Allgemeiner Kontakt:

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis  
Standort Leuk  
Brückenmattenstrasse 21  
3952 Susten

Tel. 027 474 97 31  
[info.leuk@smz-vs.ch](mailto:info.leuk@smz-vs.ch)

### Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag:  
08:30 - 11:30  
14:00 - 17:00  
(Freitag bis 16:30)

## 15. Verschiedenes

### Neues Kurtaxenreglement

Seit Januar 2015 ist das neue kantonale Tourismusgesetz des Kantons Wallis in Kraft. Die Gemeinden Leukerbad, Albinen, Inden und Varen erarbeiteten basierend darauf neue Kurtaxenreglemente. Diese wurden nun vom Staatsrat am 27. April 2016 homologiert.

Pro Übernachtung werden pro Person neu 6 Franken als Kurtaxe abgerechnet. Kinder von 0 bis 6 Jahre wird keine Kurtaxe erhoben, für Kinder von 6 bis 16 Jahre ist die Hälfte der Kurtaxe zu zahlen.

Das Inkrafttreten der neuen Kurtaxenreglemente legten die vier Gemeinden auf den 01. Juli 2016 fest. Weitere Details finden Sie im Kurtaxenreglement auf der Homepage der Gemeinde [www.inden.ch](http://www.inden.ch).

### Pflegefamilien für „Kinder in Not“

Die Mitarbeitenden beim kantonalen Amt für Kinderschutz treffen immer wieder auf schwierige Familiensituationen. Vor allem die Kinder leiden, wenn sie von physischer und psychischer Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch usw. betroffen sind.

In erster Linie bemüht sich das Amt für Kinderschutz in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, den überforderten Eltern und betroffenen Kindern ambulante Hilfestellungen anzubieten. Wenn alle Massnahmen nicht helfen, müssen Kinder in Pflegefamilien, oder in sozialpädagogischen Institutionen untergebracht werden.

Seit längerer Zeit sucht das kantonale Amt für Kinderschutz Pflegefamilien, die Kinder aufnehmen und ihnen ein liebevolles Zuhause bieten, mit viel Geduld und Verständnis „ihre Not“ lindern und ihren Herkunftsfamilien Entlastung bieten.

Falls Sie sich für diese Aufgabe interessieren, nehmen Sie mit den Zuständigen Kontakt auf:

Kantonales Amt für Kinderschutz  
Regionalstelle Visp

Frau Annette Weiss  
[annette.weiss@admin.vs.ch](mailto:annette.weiss@admin.vs.ch)  
Frau Nicole König  
[nicole.koenig@admin.vs.ch](mailto:nicole.koenig@admin.vs.ch)

### Rendezvous Dorfladen am 18.06.2016

#### *Där Gwundär stillu – warum?*

Der Mensch ist von Natur aus neugierig und gerade deshalb haben viele nicht gerne Überraschungen. Man will wissen, worum es geht, Klarheit haben. Das Erleben von Unvorhergesehenem ist vordergründig unerwünscht, wenn auch im Nachhinein vielfach sehr geschätzt. Denn wer überrascht, meint es meist positiv. Trotzdem löst Überraschendes Verwirrung aus, was wohl Teil unserer jahrtausendealte Überlebensstrategie ist.

Inden ist seit Jahrzehnten innovativ, das ist unsere Überlebensstrategie. Aber ist Inden bereit, Skepsis abzulegen und sich auf eine Überraschung einzulassen? Diese Frage wollen wir gemeinsam beantworten. Dazu laden wir euch, liebe Einheimische und Wohnansässige von Inden (nicht Feriengäste) ein, sich überraschen zu lassen und gemeinsam die Gemeinde Inden zu verkörpern.

**Wir treffen uns am 18. Juni 2016 um 11:00 Uhr beim Dorfladen in Inden. Unter anderem werden wir auch zusammen einen Imbiss geniessen. Lasst euch überraschen, die Gemeindeverwaltung freut sich auf euch.**

*Där Gwundär stillu – darum!*

## 16. Weihnachtsprojekt der Schule Leukerbad

**„Die drei Weisen aus dem Morgenland“ brachten dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Dies waren zur damaligen Zeit typische Geschenke. So ein Erlebnis gab es in Inden wohl noch nie. Im letzten Dezember war es aber soweit: Die Schulkinder von Leukerbad, darunter natürlich auch Indner Kinder, präsentierten auf dem Dorfplatz von Inden die Weihnachtsgeschichte und schmückten einen Weihnachtsbaum. Als Gegengeschenk gab es für die Kinder und die zahlreich anwesenden Zuschauer Tee, Kaffee und Gebäck.**

Am Montagmorgen, 14. Dezember 2015 startete die Projektwoche der Schule Leukerbad. Alle Lehrpersonen und Schüler trafen sich zu einer kurzen Kickoff-Veranstaltung. Dort wurde ihnen die Geschichte "Getuschel in der Geschenkbox" erzählt. Danach startete man in den 8 verschiedenen Ateliers unter der Leitung der Lehrpersonen. In den Ateliers wurde gebastelt, getanzt, musiziert, gebacken, gewerkt, Theater gespielt und anderen Leuten Hilfe angeboten.

Im Bastelatelier haben die Kinder Christbaumschmuck selber hergestellt. Es wurden wunderschöne Strohsterne in verschiedenen Farben, Tannenzapfenperlen und Tannenzapfenengel gefertigt. Mit diesem selbstgemachten Christbaumschmuck haben die Kinder Christbäume vor dem Bürgerbad, beim Rathaus in Leukerbad sowie in Inden beim Alten Bahnhof geschmückt.



Dank Schulkindern einen schönen Weihnachtsbaum

Die Helfer-Gruppe hat ihre Hilfe der Bevölkerung von Leukerbad und Inden angeboten. Anfangs kamen die Anfragen etwas spärlich herein, doch schon bald lagen genügend Aufträge vor. Auch in Inden waren 3 Schulkinder wacker an der Arbeit. Sie halfen beim Schmücken des Christbaums und beim Aufstellen der Krippe in der Kirche.

Die Theatergruppe lernte seit anfangs der Woche ihre Dialoge auswendig. Am Mittwochnachmittag fingen sie an im Theatersaal zu üben. Insgesamt waren es zwei Stücke bei denen 15 Schüler/innen mitspielten. Diese Theaterstücke wurden Ende Woche jeweils um 15.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Inden und in Leukerbad aufgeführt. Freitagabend wurden die Theaterstücke zudem nochmals um 19.00 Uhr im Theatersaal aufgeführt. Ein Weihnachtstheater in Inden! Das hat es seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben.



Die Weihnachtsgeschichte vor dem Konsum von Inden

Die Anzahl der erschienen Zuschauer, hat das Interesse bestätigt. Zur Abrundung des Anlasses wurde Tee, Kaffee und Gebäck serviert.

Die Gemeinde Inden dankt der Schule für ihren tollen Einsatz und gratuliert ihnen zu diesem erfolgreichen Anlass.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie hier: <http://schuleleukerbad.ch>



## 17. Schlusspunkt zum Sinnieren: Ein Glas Wasser

**Für die Gemeinde Inden hat Wasser seit jeher eine besondere Bedeutung. In Mehrfacher Hinsicht kann Wasser für Inden als (Über-)Lebensader bezeichnet werden. Aber was, wenn schon ein Glas Wasser zur „Belastung“ werden kann?**

Eine Psychologin schritt während eines Stress-Management Seminars durch den Zuschauerraum. Als sie ein Wasserglas hoch hielt, erwarteten die Zuhörer die typische Frage: „Ist dieses Glas halb leer oder halb voll?“ Stattdessen fragte sie mit einem Lächeln auf dem Gesicht: „Wie schwer ist dieses Glas?“



Wie „schwer“ ist ein Glas Wasser?

Die Antworten pendelten sich zwischen 200g bis 500g ein. Die Psychologin antwortete: „Das absolute Gewicht spielt keine Rolle. Es hängt davon ab, wie lange ich es halten muss. Halte ich es für eine Minute, ist es kein Problem. Wenn ich es für eine Stunde halten muss, werde ich einen leichten Schmerz im Arm verspüren. Muss ich es für einen ganzen Tag halten, wäre

mein Arm taub und paralyisiert. Das Gewicht des Glases ändert sich nicht, aber umso länger ich es halte, desto schwerer wird es.“



Stress und Sorgen sind auf Dauer belastend

Sie fuhr fort: „Stress und Sorgen im Leben sind wie dieses Glas mit Wasser. Denke über sie eine kurze Zeit nach und sie hinterlassen keine Spuren. Denke über sie etwas länger nach und sie werden anfangen dich zu verletzen. Wenn du über deine Sorgen den ganzen Tag nachdenkst, wirst du dich irgendwann wie paralyisiert fühlen und nicht mehr in der Lage sein, irgendetwas zu tun.“

Es ist wirklich wichtig sich in Erinnerung zu rufen, den Stress und die Sorgen auch mal Beiseite zu schieben. Tragt sie nicht in den Abend und in die Nacht hinein.

**Denkt daran, das Glas einfach mal abzusetzen!**

Schluss-  Punkt